

**Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
am Karfreitag, 10. April 2009**

Erlass des Oberkirchenrats
vom 3. Februar 2009 AZ 52.13-6 Nr. 111

Nach dem Kollektenplan 2009 ist das Opfer am Karfreitag, 10. April 2009, für die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ bestimmt. Hierzu ergeht folgender Opferaufruf des Landesbischofs:

„Zeichensetzen für ein gerechtes Europa“ ist das Motto der Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ für das Jahr 2009. Unter diesem Motto ruft sie auf, Not leidende Menschen in Mittel- und Osteuropa durch Spenden zu unterstützen. Straßenkinder, Sozialwaisen, Pflegebedürftige und Kranke, behinderte Menschen, Roma und Sinti sind nach wie vor ausgeschlossen von einer gerechten Teilhabe an der europäischen Gesellschaft. Teilhabe ist aber die Voraussetzung für ein friedliches und gerechtes Europa. Deshalb unterstützt die württembergische Aktion die Diakonie in der Slowakei und in Rumänien bei der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen. Und in Serbien hilft sie bei der Integration von Kindern von Romas, die aus Westeuropa ausgewiesen worden sind und dort unter menschenunwürdigen Verhältnissen leben müssen. Es ist eine gemeinsame Aufgabe von allen Christinnen und Christen, dass in Europa, wie es in den Psalmen heißt, „Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ können. Jede und jeder kann dazu ihren bzw. seinen Beitrag leisten. Unterstützen Sie deshalb die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ mit Ihrer Spende. Vielen Dank.

Dr. h.c. Frank Otfried July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2009-02-16
POSTFACH 10 13 42

Diakonisches Werk Württemberg

Telefon 0711 1656-118

Peter Ruf

E-Mail: presse@diakonie-wuerttemberg.de

AZ 52.13-6 Nr. 111/DWW

An die

Evang. Pfarrämter, die gewählten Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirksopfersammelstellen,
Diakonische Bezirksstellen
über die Evang. Dekanatämter - Dekaninnen und
Dekane sowie Schuldekaninnen und Schuldekane -
Kirchlichen Verwaltungsstellen

(Nr. 2/2009)

Bitte weiterleiten

Es wird gebeten, am Karfreitag in allen Gemeinden den Opferaufruf des Landesbischofs abzukündigen. Zur Information ihrer Gemeindemitglieder wurde wieder ein Faltblatt erstellt, das den Pfarrämtern über die Diakonische Bezirksstelle ausgeliefert wird.

Den Opferertrag sowie die Einzelgaben bitten wir an die Bezirksopfersammelstellen zu überweisen. Opfer und Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sollen von den Bezirksopfersammelstellen ohne Abzug von Verwaltungsgebühren zu 100 % **bis spätestens 10. Mai 2009** an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg weitergeleitet werden: Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart - **EKK, Konto 22 33 44, BLZ 520 604 10.**

Über die Bezirksopfersammelstelle ist der Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg (nicht dem Oberkirchenrat) eine Aufstellung der Opfereinkommen der einzelnen Kirchenbezirke zu übermitteln.

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Seit 2002 ist aufgrund des dargestellten Verfahrens künftig nur noch eine Zuwendungsbestätigung erforderlich. Es gelten die folgenden Freistellungsdaten:

Das Diakonische Werk Württemberg ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Stuttgart, Steuernummer 99015/03662, vom 21.02.2008 für das Jahr 2006 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Bei der Zuwendung handelt es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren. Die Zuwendung wird nur zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV Nr. 6 ggf. im Ausland verwendet.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat einen Musterzuwendungsbescheid erarbeitet. Wer Zugang zur Software CuZeaN und NAVISION hat, kann auf diesen zugreifen. Das Formular ist dort hinterlegt. Die Spendendaten können ergänzt und der Zuwendungsbescheid dann ausgedruckt werden.

Rupp
Direktorin